



## Offizielle Bekanntmachungen der Andrassy Universität Budapest

3. Jahrgang  
Nr. 4 / 2014  
Budapest, 02.06.2014

### Herausgeber:

Prof. Dr. András Masát, Rektor der Andrassy  
Gyula Deutschsprachigen Universität Budapest,  
Pollack Mihály tér 3., H-1088 Budapest

### ViSdR:

Ákos Domahidi, Kanzler

### Redaktion:

Rektoratsbüro

---

### Inhalt

1. Senatsbeschlüsse vom 15.05.2014.....	1
2. Termine.....	6
3. Anhang.....	6

---

### 1. Senatsbeschlüsse vom 15.05.2014<sup>1</sup>

#### Senatsbeschluss 36./2014 vom 15.05.2014

Die Tagesordnung wird mit der folgenden Änderung einstimmig angenommen: Als TOP 18 und TOP 19 wird die Beratung und Beschlussfassung über die Änderungen der Beschäftigungsordnung sowie der Geschäftsordnung für den Senat auf die Tagesordnung gesetzt.

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

#### Senatsbeschluss 37./2014 vom 15.05.2014

Folgende Tischvorlagen werden einstimmig angenommen:

- Curriculum IB, Doktorschule
- das Curriculum VSR
- Tischvorlage bzgl. Änderung der Beschäftigungsordnung sowie der Geschäftsordnung des Senats

Dafür: 9

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

---

<sup>1</sup> Das Senatsprotokoll vom 15.05.2014 angenommen durch den Senatsbeschluss 58./2014 am 18.09.2014.



**Senatsbeschluss 38./2014 vom 15.05.2014**

Das Protokoll der Senatssitzung vom 10.04.2014 wird einstimmig angenommen.

Dafür: 10  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 1

**Senatsbeschluss 39./2014 vom 15.05.2014**

Der Senat nimmt den Bericht des Dekans der Fakultät MES über die Studienpläne für WiSe 2014 zur Kenntnis.

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 40./2014 vom 15.05.2014**

Der Senat nimmt den Bericht des Dekans der Fakultät IB über die Studienpläne für WiSe 2014 zur Kenntnis.

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 41./2014 vom 15.05.2014**

Der Senat nimmt den Bericht des Dekans der Fakultät VSR über die Studienpläne für WiSe 2014 zur Kenntnis.

Dafür: 11  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 42./2014 vom 15.05.2014**

Der Senat nimmt den Bericht der Leiterin der Doktorschule über die Studienpläne für WiSe 2014 zur Kenntnis.

Dafür: 10  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 43./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 5 Abs. (1) Satz 3 der AUB-Satzung i.V.m. § 9b Abs. (2) der AUB-Satzung – § 2 Abs. (4) Satz 1 der [Geschäftsordnung für den Senat](#) folgendermaßen zu ändern (*Änderungen kursiv*):

„An der ~~letzten~~ Senatssitzung *nach der ersten Universitätsratssitzung des jeweiligen Kalenderjahres* des jeweiligen Studienjahres erstellt die Rektorin/der Rektor einen Arbeitsplan des Senats für das kommende akademische Jahr.“

Dafür: 9  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 1



**Senatsbeschluss 44./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9a Abs. (2) lit. d) der AUB-Satzung – den § 7 Abs. 1 der Qualitätssicherungsordnung um folgenden Satz zu ergänzen:

"Die Evaluationsergebnisse dürfen den betreffenden Dozierenden erst nach Eintragung sämtlicher Noten des vorausgegangenen Semesters zur Kenntnis gebracht werden."

Der Senat beschließt zugleich – damit die Regelung mit den zeitlichen Vorgaben für den Bericht der Dekane über die Evaluationen vereinbar ist – folgende Termine bzw. den Qualitätsentwicklungsplan folgendermaßen anzupassen:

- letzter Termin für die Eintragung der Noten im ETN-System für das vorausgehende Semester: 10.03 bzw. 30.9. eines jeden Jahres,
- Bericht über Lehrevaluationen im Senat in April bzw. in Oktober.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

**Senatsbeschluss 45./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9b Abs. (2) der AUB-Satzung i.V.m. § 2 Abs. (4) der Geschäftsordnung für den Senat – die Termine und Arbeitsplan für das akademische Jahr 2014-2015 (siehe Unterlage) mit folgenden Änderungen anzunehmen:

- die Senatsitzungen am 13.11.2014 und am 19. März werden gestrichen,
- die Februarsitzung des Senats wird auf den 19.02.2015 verlegt.

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 46./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9b Abs. (2) der AUB-Satzung – die Antwort auf die Empfehlungen der ungarischen Akkreditierungskommission (MAB) mit einer Modifizierung im Punkt 9 anzunehmen.

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 47./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9b Abs. (3) lit. a) der AUB-Satzung – die Kooperationsvereinbarung mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (MTA) anzunehmen.

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0



**Senatsbeschluss 49./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9a Abs. (2) lit. c) der AUB-Satzung – den Entwurf der neuen Satzung des Donau-Instituts mit folgender Modifizierung anzunehmen:

Art. 5 Abs. (3) Satz 4 „ (...) Vertreter des Wissenschaftszweiges bzw. ggf. der Wissenschaftszweige, die die Gründung des Zentrums beantragen (...)“

Dafür: 9

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

**Senatsbeschluss 50./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9a Abs. (2) lit. f) der AUB-Satzung – das ergänzende Kapitel des Jahresberichtes 2013: Daten und Informationen zur Qualitätsentwicklung und –sicherung mit einer Modifizierung im Punkt 1.1. anzunehmen.

Dafür: 8

Dagegen: 0

Enthaltungen: 1

**Senatsbeschluss 51./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat nimmt – gem. § 9b Abs. (2) der AUB-Satzung – Folgendes zur Kenntnis:

Die Verwaltung hat durch geheime Abstimmung Frau Noémi Zita Juhász – mit Wirkung ab dem 30. April 2014 – einstimmig zu Ihrer Vertreterin im Ausschuss für Chancengleichheit gewählt.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 52./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat nimmt – gem. § 9b Abs. (3) lit. c) der AUB-Satzung – Folgendes zur Kenntnis:

Die Studierendenschaft hat – mit Wirkung ab 1. Dezember 2013 – Herrn Robin Nicolas Claassen zu ihrem ständigen Vertreter und Frau Judith Wolfframm als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Chancengleichheit gewählt.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 53./2014 vom 15.05.2014**

Der Hohe Senat beschließt – gem. § 9b Abs. (3) lit. a) der AUB-Satzung – die assoziierte Mitgliedschaft der AUB im Bayerischen Zentrum für politische Theorie zu unterstützen.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0



**Senatsbeschluss 54./2014 vom 15.05.2014**

Der hohe Senat beschließt – gemäß § 9a Abs. (2) lit. ca der Satzung der AUB – die Ergänzung des § 18 der Beschäftigungsordnung um folgende neuen Absätze (4) und (5) zu ergänzen:

(4) Der leitende Angestellte einer gemeinnützigen Organisation darf drei Jahre nach deren Auflösung kein leitender Angestellter einer anderen gemeinnützigen Organisation sein, sofern diese Person – in den der Auflösung vorangehenden zwei Jahren für mindestens ein Jahr lang – leitender Angestellter einer gemeinnützigen Organisation war,

- a) die ohne Rechtsnachfolge aufgelöst wurde, ohne dass ihre bei dem staatlichen Finanz- und Zollamt registrierten Steuer- und Zollverbindlichkeiten beglichen wurden,
- b) bei welcher das staatliche Finanz- und Zollamt erhebliche Steuerrückstände festgestellt hat,
- c) bei welcher das staatliche Finanz- und Zollamt eine Geschäftseinstellung verhängt hat oder ein Bußgeld anstelle einer Geschäftseinstellung auferlegt hat,
- d) deren Steuernummer vom staatlichen Finanz- und Zollamt auf Grundlage des Gesetzes über die Steuerzahlung ausgesetzt oder gelöscht wurde.

(5) Der leitende Angestellte oder eine in einer solchen Position ernannte Person ist verpflichtet, jede betroffene gemeinnützige Organisation darüber im Voraus zu informieren, dass er bzw. sie eine solche Position gleichzeitig auch bei einer anderen gemeinnützigen Organisation innehat.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

**Senatsbeschluss 55./2014 vom 15.05.2014**

Der hohe Senat beschließt – gemäß § 9b Abs. (2) i.V.m. § 5 Abs. (1) Satz 3 der Satzung der AUB – den § 9 der [Geschäftsordnung für den Senat](#) um folgende neuen Absätze (4) und (5) zu ergänzen:

(4) Die Beschlüsse des Senats werden den Betroffenen auf elektronischem Wege mitgeteilt und auf der Homepage der Universität veröffentlicht.

(5) In die Unterlagen, die während der Tätigkeit der Universität als gemeinnützige Organisation entstanden sind, kann jedermann Einsicht nehmen, sofern diese Einsicht die durch Rechtsvorschriften geschützte Rechte – mit besonderer Rücksicht auf die Persönlichkeitsrechte oder den Schutz persönlicher Daten – oder berechnete Interessen der Universität oder anderer Personen nicht verletzt oder nicht gefährdet. Die Möglichkeit der Einsicht in die Unterlagen soll von dem Rektor der Universität nach vorheriger Terminabstimmung an dem Sitz der Universität sichergestellt werden.

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0



## 2. Termine

- 10. Juni 2014 Sitzung des Kuratoriums
- 11. Juni 2014 Sitzung des Universitätsrates
- 12. Juni 2014 Andrassy-Tag in Wien
- [Termine und Arbeitsplan des Senats für das akademische Jahr 2014-2015](#)

## 3. Anhang

Antwort auf die Empfehlungen der ungarischen Akkreditierungskommission (MAB)



MAB Vorschläge	AUB Maßnahmenplan
1. Die MAB schlägt vor, dass die juristische Fakultät von einem Professor der Rechtswissenschaften geleitet wird.	Bereits erfolgt: Die Wahl von Herrn Prof. Dr. Michael Anderheiden durch die Fakultät für Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften zum Dekan der Fakultät wurde von dem Senat mit dem Senatsbeschluss 83./2013 vom 14.11.2013 bestätigt. <sup>2</sup>
2. Im Interesse der Integration der AUB und der Lehrkräfte in das ungarische wissenschaftliche öffentliche Leben sind weitere Schritte erforderlich.	Bereits erfolgt durch zahlreiche Veranstaltungen der einzelnen Fakultäten sowie des Donau-Instituts. <sup>3</sup>
3. Es ist wünschenswert, weitere Staaten ins Leben der AUB einzubeziehen bzw. mehr in Richtung Balkan, ehemaligen jugoslawischen Staaten und Nachfolgestaaten der Sowjetunion zu öffnen.	<p>Bereits erfolgt: Das Referat für Marketing und Kommunikation hat im Rahmen des Wekerle-Programms in dieser Region online-Kampagnen durchgeführt und Werbematerialien versendet.</p> <p>Das Forschungsinstitut der AUB, das Donau-Institut hat weiterhin das sog. West Balkan Projekt ins Leben gerufen. Das Andrassy Forum for Western Balkan Studies ist eine Projektinitiative des Donau-Institutes. Finanziert durch den Internationalen Visegrád-Fund ist das Forum eine Forschungs- und Kooperationsplattform, auf der die Expertise von WissenschaftlerInnen der Visegrád-Staaten, sowie Deutschland, Österreich, Schweiz, Kroatien und der Westbalkan-Staaten zusammengeführt werden sollen. Das Projekt befasst sich inhaltlich mit Fragen der Transformation und Prozessen der EU-Integration der Westbalkan-Staaten und Kroatiens. Ein Fokus liegt auf dem Vergleich der Visegrád-Staaten mit den Westbalkan-Staaten: Inwieweit können Länder wie Ungarn, die Slowakei, die Tschechische Republik, Polen und Kroatien, die sich erfolgreich in euro-atlantische Strukturen integriert haben, den</p>

<sup>2</sup> Siehe hierzu: <http://www.andrassyuni.eu/vergleichende-staats-und-rechtswissenschaften/mitarbeiter/professoren-und-dozenten/prof-dr-michael-anderheiden>

<sup>3</sup> Siehe den Veranstaltungskalender unter: <http://www.andrassyuni.eu/aktuelles/veranstaltungen>



	<p>Kandidatenländern als Rollenmodelle für deren Integration dienen?</p> <p>Der engere Kreis der Projektpartner des derzeit laufenden Visegrád-Projekts sind das Europeum Institute for European Policy (Prag), das Polish Institute of International Affairs (Warschau), die Slovak Foreign Policy Association (Bratislava) und das Hungarian Institute für International Affairs (Budapest).</p> <p>Seit Beginn des Projekts im Januar 2014 konnten mehrere Kontakte zu WissenschaftlerInnen in den Westbalkan-Staaten sowie in Kroatien etabliert werden. Beim ersten Treffen des Andrassy Forums for Western Balkan Studies nahmen KollegInnen von der Universität in Sarajewo (Bosnien und Herzegowina), Universität Zagreb (Kroatien), IRMO-Institute for Development and International Affairs in Zagreb (Kroatien), Univeristät Pristhina (Kosovo) CEDEM-Centre for Democracy and Human Rights (Montenegro) und der South East European University (Mazedonien) teil. Zusätzlich zu den Visegrád-Projektpartner und den KollegInnen aus der Westbalkan-Region konnten im Rahmen des ersten Workshops auch weitere Kontakte zu einer Reihe von Universitäten oder Forschungsinstitution initiiert werden, wie z.B. der Association for International Affairs in Prag (Tschechische Republik), ÖIIP- Österreichisches Institut für Internationale Politik (Österreich), Corvinus Universität Budapest (Ungarn), Center for EU Enlargement Studies an der CEU (Ungarn) und der Babeş-Bolyai University in Cluj (Rumänien).</p> <p>Die Andrassy Universität Budapest hatte bereits im Dezember 2013 ein Letter of Intent mit der Universität in Pristhina (Kosovo) unterzeichnet sowie im April 2014 ein ERASMUS-Abkommen mit der Universität Zagreb. Für 2015 ist geplant ein weiteres Projekt bei Visegrád-Fund einzureichen, um weitere Kooperationsaktivitäten mit den bestehenden Partner finanzieren zu können.</p>
4. Sofern dies noch nicht geschehen ist, ist es	Bereits erfolgt. Siehe dazu den Link unten bzgl.



	wünschenswert, die großen Forschungsthemen in kleinere thematische Einheiten aufzuteilen, Themenverantwortliche und genaue Forschungsziele zu definieren. Das Donau-Institut kann die Defragmentierung der Forschungstätigkeiten erschaffen.	Forschungsstrategie. <sup>4</sup> Diesem Zweck dienen auch die jährlichen Zielvereinbarungen mit den einzelnen Fakultäten bzw. mit der Doktorschule.
5.	Da sich die Heterogenität und der interdisziplinäre Charakter der einzelnen Programme durch die Akkreditierung der neuen Masterstudiengänge verstärkt hat, empfehlen wir weitere Maßnahmen zur Sicherstellung einer größeren Kohärenz der Studienprogramme, wobei die in diese Richtung bisher vorgenommenen Schritte der AUB anerkannt werden.	Bereits im Gange. Siehe dazu Qualitätssicherung, Modularisierung (IB/IEB), Studiengang Kulturdiplomatie.  Der Studiengang Kulturdiplomatie wurde mit dem MAB-Beschluss Nr. 2013/8/XII/13 akkreditiert.
6.	Die Studien- und Prüfungsordnung soll mit den Vorschriften des § 49 (8) neues ungarisches Hochschulgesetz in breiterem Umfang harmonisiert werden, damit auf die speziellen Bedürfnisse der Studierende mit Behinderungen mehr Rücksicht genommen werden kann.	Bereits erfolgt: Der Ausschuss für Chancengleichheit wurde durch den Senatsbeschluss 36./2012 vom 07.06.2012 sowie den Senatsbeschluss 73./2012 vom 15.11.2012 eingerichtet und mit dieser Aufgabe beauftragt.
7.	Es stellt eine berechtigte Qualitätssicherungsanforderung dar, anhand von Ergebnissen des DPR frühzeitig solche Interventionsmethoden zu erarbeiten, die in der Praxis zu verwirklichen sind. Die Ausarbeitung einer entsprechenden Methodik ist erforderlich.	Bereits erfolgt: Es wurde das Karrierezentrum errichtet, das die Studierenden bei der professionellen Bewerbung für Stellenausschreibungen unterstützt. Dazu werden Firmenpräsentationen (z.B. Randstad), Bewerbungstraining (durch CMS) und Workshops organisiert, die sich mit Tätigkeiten in einem bestimmten Umfeld und mit Bewerbungsberatung beschäftigen (Google, Henkel). Den Rückmeldungen der Arbeitgeber und Studierenden entsprechend, sind zukünftige Veranstaltungen in Themen der Informatik und Bewerbungstechniken geplant. Weiterhin schuf das Karrierezentrum durch die jährliche Jobbörse eine Plattform, bei der sich Arbeitgeber und Studierende austauschen können.
8.	Der vom Gesetz vorgeschriebene	Bereits erfolgt: Der Qualitätsentwicklungsplan

<sup>4</sup> Siehe hierzu: <http://www.doktori.hu/index.php?menuid=116&num=166>



Qualitätsentwicklungsplan und dessen Auswertung sollten auf den öffentlichen Seiten der AUB erreichbar sein.	ist auf den öffentlichen Seiten der AUB erreichbar <sup>5</sup> . Die Auswertungen der Evaluierungsbögen der Interdisziplinären Doktorschule befinden sich auf den öffentlichen Seiten der AUB <sup>6</sup> .
9. Wir empfehlen, die Kursraster an allen Fakultäten einheitlich erreichbar zu gestalten.	Die einheitliche und zentrale Erreichbarkeit der Curricula und Kursraster ist von der AUB gewünscht und bereits in Planung.
10. Wir empfehlen, das Qualitätssicherungssystem durch systematische Rückkoppelung der Ergebnisse weiterzuentwickeln, die Gebiete der Rückkoppelung zu definieren und die Methodik der Rückkoppelung weiter auszubauen.	Bereits im Gange. Siehe dazu das Handbuch für das Qualitätsmanagement von Studium und Lehre an der Andrassy Universität Budapest <sup>7</sup> .
11. Die Informationen auf der Homepage sollten auf Ungarisch, Deutsch und Englisch einheitlich sein.	Halten wir für nicht notwendig. Die ungarischen und englischen Seiten auf der Homepage beinhalten sämtliche notwendige Grundinformation über die Universität. Die Zielgruppe unserer Universität, die sich mit weiteren Einzelheiten auseinandersetzen möchte, sind diejenigen Personen, die die deutsche Sprache beherrschen.
12. Die AUB soll bis zur nächsten Akkreditierung der Doktorschule (Herbst 2012) einen juristischen Masterstudiengang akkreditieren, wenn sie die Rechtswissenschaft als Teilprogramm der Doktorschule aufrechterhalten und die Berechtigung zur Verleihung eines Dokortitels in dieser Disziplin beibehalten möchte (MAB-Beschluss Nr. FvB. 42/2010).	Bereits erfolgt: Mit den MAB-Beschlüssen Nr. 2013/7/VIII/10. und Nr. 2013/7/VIII/14. wurde das LL.M.-Programm als juristischer second master errichtet bzw. akkreditiert. Auch die Doktorschule der AUB wurde mit dem MAB-Beschluss Nr. 2013/10/XI/65/2/624 bis 31. Dezember 2018 akkreditiert.

<sup>5</sup> Siehe: <http://www.andrassyuni.eu/universitt/offizielle-dokumente/qualittsentwicklungsplan>

<sup>6</sup> <http://www.andrassyuni.eu/upload/File/PHD/Verordnungen/QualitaetsmanagementMAB.pdf>

<sup>7</sup> Siehe <http://www.andrassyuni.eu/upload/File/OffizielleDokumente/AUBQMHandbuchENDGHomepage.pdf>

hierzu: